



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 110. Frag. Wann ein Schwester dem Obersten oder Eltisten jhr Schuld bekennt/ muß auch die Vorgeherin selbs mit vnd darbey seyn?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Basilij

Opera

Des H. Basilij Summen/kürzlich begriffen/  
der Seelen bewegnuß/gleichfahls nach dem Vnder schid begangner Sündē  
nemen thuc.

Die 107. Frag. Wan sich einer in die Bruderschaft begeben wolle  
aber vmb Gehorsams willen gegen seinen Verwandten nach dem Fleisch/ oder  
von wegen des Zins/oder Tributs/daran verhindert wurde/daß er in den Stand  
eines solchen Lebens nicht eintreten köndte/soll ihm auch die Dey  
wohnung mit den Brüdern vergonnt werden?

Daß sich kein  
Bruder mit  
weltliche Sa-  
chen mehr be-  
kümern soll.

Antwort. Es ist gefährlich/semant an seinem guten Willen vnd fürge-  
uerhindern/darneben auch nicht so gar sicher vnd ratsam/demjenigen der zu  
getreten/Zeit vnd Weil zuuergonnen/darinnen er frembde/vnd von dem gewöhn-  
gen Leben gesönderte Händel/verrichten möge/Wofer aber sich der jenig/dar-  
mal in die Bruderschaft auffgenommen worden/mit innerlichen Dingen bekü-  
mert/vnd die äusserliche sahren läßt/so ist desto mehr guts von ihm zuerhoffen.

Die 108. Frag. Mag auch der Oberst/mit einer Schwester/wan  
die Vorgeherin abwesend ist/von denen Sachen/die zu des Glaubens  
Aufferbauung dienen/Reden vnd Sprach halten?

1. Corinth. 14.

Antwort. Hierinnen wurd das Gebott des H. Apostels Pauli vrbey-  
da er spricht: Lasset alles vnder euch/erbar vnd ordenlich zugehn.

Die 109. Frag. Gebürt es sich auch dem Obersten/mit der Vo-  
gcherin offtermals zureden/beuorab wann sich etlich auß den  
Brüdern/daran stoßen vnd ärgern?

1. Corinth. 10.

1. Corinth. 9.

Ein Christ soll  
mit alles thun/  
dessen er Fug  
vñ Macht hat.

Antwort. Diweil der Apostel gesagt: Warumb wirdt mein Freyheit von  
einem frembden Gewissen geurtheyle? Sollen wir ihm nach folgen/da er mit  
andern Ort spricht: Wir haben vns dises Gewalts nicht angemasset/auff daß wir  
dem Euangelio Christi keinen Anstoß geben/vnd so vil möglich/desto weniger zu-  
sammen kommen/auch vnser Gespräch desto kürzer machen.

Die 110. Frag. Wann ein Schwester dem Obersten oder Eltisten  
ih: Schuld bekendt/muß auch die Vorgeherin selbst mit vnd darbey seyn?

Antwort. Es ist ehlicher vñnd gottseliger/daß durch die Vorgeherin/dem  
Eltisten solche Bekandtnuß fürgetragen werde/welcher sie hernach vnderrichten  
mag/was sie für Reu vnd Buß/ihrer begangnen Sünden halber/wirken solle.

Die 111. Frag. Wann der Oberst/ohn Bewilligung der Vorge-  
herin/den Schwestern etwas gebieten thät/wurd sie nicht billich  
darüber vngeduldig seyn?

Antwort. In allweg thät solches/von ihr/billicher Weis geschehen.

Die 112. Frag. Wann jemand in den Stand des gottseligen Le-  
bens treten wil/gebürt es sich auch/daß der Oberst/ohne Bewilligung  
der andern Brüder/einen solchen auffnehm/oder muß er diß zuuor auch  
an die Bruderschaft gelangen lassen?

Luc. 15.

Antwort. Der Herr Christus lehret vns/daß wir vber denjenigen der Bus  
wircket/die Freund vnd Nachbarn zusammen beruffen sollen. Dennach ist es vil  
mehr vonnöden/daß mit Wissen vñnd Willen/dern die einträchtig seyn/der jenig  
so zu vns kombt/an vnd auffgenommen werde/dann sie vnder einander strecken  
vnd ih: Gebett vber ihn einhellig vollbringen mögen.

Matth. 18.

Die 113. Frag. Mag auch der jenig/dem die Sorg der Seelen bo-  
folhen/das Gebott Christi halten/da er spricht: Wo ihr euch nicht bekehren/  
vnd als die Kinder werden/ie. Diweil er vil vnder schidliche Personen hat?

Ecles. 3.

Alles hat sein  
Zihl vnd Zeit.

Antwort. Seytemal der weise Mann Salomon gesprochen/Es sey alle  
Ding ein Zeit/So ist zu wissen/daß die Niderträchtigkeit/der Gewalt/die Straff  
die Vermahnung/die Kargheit/die Freyheit zureden/die Sanftmut/die Erb-  
bassigkeit/vnd in Summa/alle Ding ihr: eigenliche vnd gewisse Zeit haben.